

Bezeichnung der Bauleistung:

A-04772-00	FB-Ern. A 10 AS Freienbrink – Königs Wusterhausen
NOO-2026-0136	A 10, km 34 – 49, bd. RF, 2. BA – Los 2 Straßenbau

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Besondere Bestimmungen zur bauvertraglichen Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells (Anlage zu Pkt. 13 der Besonderen Vertragsbedingungen)

[Für kursive Textstellen sind konkrete Angaben des jeweiligen Projekts anzugeben.

In dem vorliegenden Muster sind hier teilweise Beispielwerte zur besseren Verständlichkeit eingetragen.]

Präambel

Beim anstehenden Bauvorhaben sind Verkehrsbehinderungen nicht zu vermeiden. Um die Dauer der Behinderungen möglichst gering zu halten, sollen die Bieter im Rahmen ihrer Angebotsbearbeitung zur Planung eines optimalen Bauablaufs verpflichtet werden.

Daher gelangt als System des „Zurverfügungstellens“ des betreffenden Straßenabschnittes zur Anwendung, d. h., der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die Beanspruchung der Fahrbahn zwecks Bauarbeiten gegen die Entrichtung von Verfügbarkeitskosten zur Verfügung. Dadurch wird für den Auftragnehmer ein wirtschaftlicher Anreiz geschaffen, seine Bauablaufplanung so zu gestalten, dass die Verkehrsbehinderung minimiert werden.

Der Auftraggeber gibt lediglich einen zeitlichen Rahmen vor, in dem die vorgesehenen Bauarbeiten geleistet werden sollen. Mit diesen vorgegebenen terminlichen Eckdaten ist eine maximale Bauzeit definiert. Die tatsächlich erforderliche Bauzeit (= Zeitraum des „Zurverfügungstellens“) wird vom jeweiligen Bieter während der Angebotsphase unter Beachtung der vom Bauherrn vorgegebenen Randbedingungen ermittelt und wird im Auftragsfall mit konkreten Baufristen vertraglich vereinbart.

1. Berechnung der Verfügbarkeitskosten und Rahmenbedingungen für die dabei zu Grunde gelegten Werktage

1.1. Die Kosten für die Verfügbarkeit der Strecke betragen für die Gesamtmaßnahme
23.500,- € (brutto) pro Werktag.

1.2. Die Verfügbarkeitskosten pro Werktag sind dem Auftraggeber für jeden Werktag zu vergüten, an dem die Fahrbahn durch die Bautätigkeit des AN nur eingeschränkt nutzbar ist. Eine eingeschränkte Nutzbarkeit durch die Bautätigkeit des AN liegt vor, sobald und solange für die Bautätigkeit des AN Verkehrssicherungseinrichtungen erforderlich sind.

Die Höhe der Verfügbarkeitskosten, die dem Auftraggeber nach dem vorstehenden Unterabsatz zu vergüten ist, ist auf **30 Werktage** beschränkt. Ist die Nutzbarkeit der Fahrbahn über diese Anzahl von Werktagen hinaus eingeschränkt, sind keine weiteren Verfügbarkeitskosten an den Auftraggeber zu vergüten.

Unabhängig von der tatsächlichen Nutzbarkeit der Fahrbahn vergütet der Auftraggeber maximal **30 Werktage**, die der AN die von ihm angebotene Verfügbarkeit unterschreitet.

Die Summe der maximalen auszahlenden Verfügbarkeitskosten beträgt damit **30** multipliziert mit der Höhe der Verfügbarkeitskosten.

- 1.3. Die Verfügbarkeit gilt als wiederhergestellt, sobald aufgrund des Abschlusses der Bautätigkeiten des AN ein vollständiger Rückbau der Verkehrssicherung zulässig ist.
- 1.4. Wird durch erforderliche Mängelbeseitigungen die Nutzbarkeit der Fahrbahn erneut eingeschränkt, fallen für jeden Werktag, an dem durch zur Mängelbeseitigung erforderliche Bautätigkeiten des AN Verkehrssicherungseinrichtungen aufgestellt sind, Verfügbarkeitskosten an.
- 1.5. Für die Leistung der gleichzeitig laufenden Arbeiten aus Punkt 1.4 der Baubeschreibung wird die Zahlung der Verfügbarkeitskosten nicht unterbrochen. (siehe hierzu auch die sonstigen Festlegungen in der Baubeschreibung)
- 1.6. - entfällt -
- 1.7. Als Vorgabe des Auftraggebers wird an folgenden Tagen nicht gearbeitet und es werden somit keine Verfügbarkeitskosten geltend gemacht:
 - Sonntage (Außer bei Wochenendarbeiten im Zuge der Herstellung der Betondecke)
 - Gesetzliche FeiertageRein rechnerisch geht diese aber nicht mit in die Gesamtbauzeit und in die Berechnung des Verfügbarkeitsmodells ein, d.h. für die Berechnung des Verfügbarkeitskostenmodells und somit für die Ermittlung der Wertungssumme werden nur die Werktage berücksichtigt.
- 1.8. Müssen die Arbeiten aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, unterbrochen werden, fallen für die Dauer der Unterbrechung keine Verfügbarkeitskosten an.
- 1.9. Die Beträge der Verfügbarkeitskosten verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer; sie unterstehen der Steuer zum Normalsatz.

2. Randbedingungen

Folgende Bedingungen sind sowohl im Vergabeverfahren bei der Bestimmung der geplanten Anzahl an Werktagen zur Leistungserbringung zu beachten als auch vertraglich vereinbart.

2.1. Baufenster

Mit den folgenden terminlichen Eckdaten wird die maximale Bauzeit vorgegeben:

Frühester Baubeginn: **01.03.2027** (Datum)

Spätestes Bauende: **08.12.2028** (Datum)

2.2. Baufristen

Anhand der Leistungsbeschreibung und sämtlicher Randbedingungen erstellt der Auftragnehmer den Bauablaufplan. Die sich daraus ergebenden Baufristen werden darin definiert und mit Vertragsschluss in den HVA B-StB Besondere Vertragsbedingungen unter den Punkten 1.1 und 1.3 vertraglich vereinbart.

Die von dem Auftragnehmer anzubietende Bauzeit (Zeit zwischen dem Baubeginn vor Ort und dem Bauende) darf nicht länger als die vorgegebenen **543 Werkstage** sein.

2.3. Bauablauf/Bauphasen

Das grundsätzliche Bauablauf erfolgt zwingend gemäß beiliegendem Bauphasenkonzept und kann nicht verändert werden (siehe hierzu auch die sonstigen Festlegungen in der Baubeschreibung). Der detaillierte Bauablaufplan wird durch den Auftragnehmer eigenverantwortlich aufgestellt. Die Vorgangsdauer für die Fachlose ist bei der Erarbeitung des Bauablaufes durch den Bieter Los 2 nicht zu verändern. Die Vorgaben hierzu ergeben sich durch den Grobablaufplan des AG

Bauablauf

1. Bauphase 2.0 – Vorbereitung

- *Umbau der MSWA – Los 5*
- *Sanierung Flickstellen – Los 2*
- *Schadenssanierung A10 linke RF – Los 2*
- *Herstellung / Umbau der NHB am rechten und linken Fahrbahnrand – Los 2*
- *Herstellen / Umbau Mittelstreifenüberfahrt 2 – Los 2*
- *Herstellung prov. Rampe – Los 2*

2. Bauphase 2.1a – Bau auf rechten Richtungsfahrbahn

- *FRS zurückbauen – Los 2*
- *Herstellung 1/2 Rampe VM und NS in Asphalt (einstreifige VF) – Los 2*
- *kleine Betoninstandsetzung A12BW1 – rechter FB-Rand – AG*
- *re RF Asphaltbau A10 41+814 bis 41+626 (gesamter Querschnitt) – Los 2*
- *re RF Beton 41+626 bis 41+470 (22,00 m Querschnitt) – Los 2*
- *re RF Beton 41+470 bis 41+048 (7,50 m Querschnitt mit Zwickel) – Los 2*
- *kleine Betoninstandsetzung A10BW27-2 – AG*
- *Herstellen NHB 3.1r am rechten Fahrbahnrand – Los 2*
- *re RF Rückbau A10 von 40+910 bis 39+656 möglich – Los 2*
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe und Endgültige) herstellen – Los 4*

3. Bauphase 2.1b – Bau auf der rechten Richtungsfahrbahn (re RF)

- *FRS zurückbauen*
- *Herstellung 1/2 Rampe VM und NS in Asphalt (einstreifige VF)*
- *kleine Betoninstandsetzung A12BW1 – linker FB-Rand – AG*
- *Herstellung 1/2 A12 in Asphalt bis 0+913 (einstreifige VF)*
- *Rampe BT in Asphalt*
- *kleine Betoninstandsetzung A10BW26Ü2 – AG*
- *kleine Betoninstandsetzung A12BW1Ü0 – AG*
- *re RF Beton 39+000 bis 39+656*
- *Rückbau A10 von 41+470 bis 39+656 möglich*
- *Herstellen NHB 2.4r am rechten Fahrbahnrand*
- *Rückbau prov. Rampe und MÜF 2.1*
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe) herstellen - Los 4*

4. Bauphase 2.1c – Bau auf der rechten Richtungsfahrbahn (re RF)

- FRS zurückbauen
- Herstellung ½ Rampe VM in Asphalt (einstreifiger VF)
- Herstellung ½ A12 in Asphalt bis 0+913 (einstreifiger VF)
- Betonbau rechte RF 39+656 bis 41+470
- Herstellen NHB 2.4r am rechten Fahrbahnrand
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe) herstellen - Los 4*
- 5. Bauphase 2.2a – Bau der linken Richtungsfahrbahn (li RF)**
- FRS zurückbauen
- Herstellung Rampe UZ in Asphalt
- *kleine Betoninstandsetzung A12BW0 – Los AG*
- Herstellung ½ A12 in Asphalt bis 0+913 (einstreifige VF)
- Betonbau linke RF 39+900 bis 39+000
- Rückbau linke RF 39+900 bis 40+977 möglich
- Provisorische Verbreiterung A10 am linken Fahrbahnrand
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe) herstellen - Los 4*
- 6. Bauphase 2.2b – Bau der linken Richtungsfahrbahn (li RF)**
- FRS zurückbauen
- Betonbau linke RF 41+491 bis 39+900
- Provisorische Rampe A 10 zur Rampe NS
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe) herstellen - Los 4*
- 7. Bauphase 2.2c – Bau auf der linken Richtungsfahrbahn (li RF)**
- FRS zurückbauen
- Betonbau linke RF 41+491 bis 40+977
- Asphaltbau linke RF 40+977 bis Rampe NS
- Rückbau prov. Verbreiterung A10 am linken Fahrbahnrand
- *FRS montieren - Los 3*
- *Beschilderung und Markierung (Freigabe) herstellen - Los 4*

2.4. Baubetriebszeiten

Die Ausführung kann unter den Bedingungen der Baubetriebsform 2 erfolgen (Montag bis Samstag, Ausnutzung des Tageslichtes, verlängerte Schichten bzw. Mehrschichtbetrieb). Ein Arbeitsbetrieb an Sonn- und Feiertagen ist nicht erlaubt (Außer bei Wochenendarbeiten im Zuge der Herstellung der Betondecke).

2.5. Leistungen von Fachlosen

entfällt

2.6. Regelungen bei Änderung des vertraglich vereinbarten Bausolls

Bei Leistungsänderungen ist die terminliche Auswirkung von Nachtragsleistungen entsprechend den Regelungen der VOB/B zu verhandeln und sind die zu wertenden Verfügbarkeitskosten (in dem Vergabeverfahren angeboten) auf der Grundlage der veränderten Bauzeit und der vorgegebenen Verfügbarkeitskosten pro Werktag entsprechend anzupassen.

3. Abrechnung der Verfügbarkeitskosten

Die Abrechnung der Verfügbarkeitskosten erfolgt einmalig und erst mit der Schlussrechnung.

In dem Vergabeverfahren hat der Auftragnehmer unter Beachtung vorstehender Maßgaben die von ihm geplante Anzahl an Werktagen zur geforderten Leistungserbringung angeboten. Daraus wurden im Vergabeverfahren, die in diesem Verfahren zu wertenden Verfügbarkeitskosten berechnet. Die zu wertenden Verfügbarkeitskosten werden 1:1 (unter Beachtung der Regelung in Ziff. 1.2) vom Auftraggeber erstattet und sind der Schlussrechnungssumme hinzuzurechnen.

Von der Schlussrechnungssumme werden die tatsächlichen Verfügbarkeitskosten (unter Beachtung der Regelung in Ziff. 1.2) abgezogen. Diese ergeben sich aus der Dauer der Bauzeit in Werktagen multipliziert mit den angesetzten Verfügbarkeitskosten pro Tag.

4. Zahlenbeispiel (wird nicht Vertragsbestandteil):

Annahmen:

Verfügbarkeitskosten	15.000,- € pro Werktag
Angebote Bauzeit:	52 Werktage (entspricht 780.000,- €)
Tatsächliche Bauzeit:	49 Werktage (entspricht 735.000,- €)

Schlussrechnung:

Summe Bauleistung	3.210.000 €
Nachlass 2 %	- 64.200 €
Summe Bauleistung netto	3.145.800 €
MWSt 19 %	597.702 €
Summe Bauleistung brutto	3.743.502 €
Zu Wertende Verfügbarkeitskosten	780.000 €
Tatsächliche Verfügbarkeitskosten	- 735.000 €
<u>Schlusszahlungssumme</u>	<u>3.788.502 €</u>